

*jung.***FERNSPRUNG**

ein Projekt von Michael Kos

in Kooperation mit der Marktgemeinde Staatz

Viertelfestival NÖ 2009, Weinviertel

7. Juni - 13. September 2009





Staatz im Weinviertel, Burgruine





FERNSPRUNG-AIRLINES

Bordcrew: NETNAKISUM

Das aus den vier Musikerinnen Magdalena Zenz, Johanna Kugler, Resi Härtel und Linda Gansch bestehende Streichquartett zählt zu den gefragtesten Ensembles in Österreich.

Flugassistent: Max Seibald, Künstler





FERNSPRUNG-AIRLINES

GATE ZERO
The Only One Way



Das Philosophicum am Sprungbrett

Lektion 1

Alfred Komarek

Freier Schriftsteller in Wien, Bad Aussee und Niederösterreich.

Features, Hörspiele, Essays, Feuilletons, Erzählungen und TV-Drehbücher.



Die Frage lautet: Wie bin ich hier her geraten? So hoch hinauf auch noch, in einer Gegend, wo oben und unten, hoch und tief, gewöhnlich keine grossen Gegensätze sind, schon eher Variationen eines Themas, sanft und wellig ineinander fließend, die Dörfer in Senken geduckt, mit Kirchtürmen, die oft kaum die Hügel überragen. Nur der Himmel ist ganz weit oben, inszeniert die Landschaft, überhöht sie dramatisch, holt sie zu sich mit verwischten Horizonten und Wolkendunst, oder lässt sie tief unten liegen und treibt sein eigenes Spiel....

(Textauszug)



Das Philosophicum am Sprungbrett

Lektion 2

Herbert Hrachovec

Ao.Univ.Prof. am Institut für Philosophie an der Universität Wien. Arbeiten über analytische Philosophie, Metaphysik und Ästhetik.



In der Vorbereitung bin ich auf einen Text aus Plotins Enneaden gestoßen (IV, 8, 1-10), der mich unmittelbar gepackt hat. Ich übersetze etwas frei:

“Oft, wenn ich aus dem Körper zu mir selbst aufwache, alles andere hinter mir lasse und in mich einkehre, sehe ich die erstaunliche, gewaltige Schönheit und glaube dann sicher, zum höheren Leben zu gehören. Ich befinde mich auf der Spitze des Lebens, dem Göttlichen gleich geworden und in ihm fundiert. Im Vollbesitz meiner Kraft habe ich mich über alles gestellt, was sonst noch geistig ist.”

(Textauszug)



Das Philosophicum am Sprungbrett

Lektion 3

Arnold Mettnitzer

1978 Priesterweihe in Rom

1991 - 1996 Lehranalyse bei Erwin Ringel und Ausbildung zum Psychotherapeuten in Wien



Die Angst als die Mutter der Vorsicht lässt Versicherungen abschließen, deren Rückversicherungen garantieren, dass nichts passieren kann. Alexander Soltschenizyn schreibt irgendwo in seinem imposanten Werk: „Wenn man immer nur vorsichtig ist, hört man irgendeinmal auf, Mensch zu sein.“

Vom Mut zum Risiko bleibt beim homo cunctator nur mehr der Wunsch übrig, sich eine Fliegeruhr zu kaufen..

Ohne die eigene Haut zu Markte zu tragen interessiert den Versicherten und Rückversicherten, was nicht gut geht.

(Textauszug)



VIP-Einladungen

Michael Kos

Bildhauer, Objektkünstler, Autor

Lebt und arbeitet in Wien, Retz und in Kärnten



VIP-Sprünge

geladen und gekommen:

Fritz Gall, Künstler, Weinviertel

geladen und unentschuldigt nicht gekommen:

Fritz Gall, Künstler, Mostviertel

sowie

LH Dr. Erwin Pröll

Dr. Michael Fleischhacker

Hermann Nitsch

Mag. Ewald Stadler

Julius Meisl V.

und

34 Bürgermeister des Bezirks Mistelbach

(nur Bgm. Muck und Bgm. Wilfing waren sprungbereit)

(das kurzweilige Warten auf die Sprungfreigabe für alle Bevölkerungsschichten...)

(Fritz Gall)



(Bgm. Muck)



Sehr geehrte Herren Bürgermeister des Bezirks Mistelbach!

Eine kleine Laune des großen Schicksals hat Sie ausgerechnet in jenem Bezirk des Weinviertels zu Bürgermeistern werden lassen, in dem ich nun mein fatales Kunstprojekt jung.FERNSPRUNG angesiedelt habe.

Natürlich konnten Sie nicht ahnen, welche Herausforderung mit dieser unvorhersehbaren Korrelation eines Tages auf Sie zukommen würde, sonst hätten Sie vielleicht doch der Opposition den Sessel überlassen oder die Frauenquote ernster genommen.

Hand aufs Herz, es ist auch keinerlei Bosheit von mir damit verbunden, außer in einem Fall. Ich möchte es so sagen: Sie werden diesmal ausnahmsweise Opfer der Etikette, wo Sie sonst Ihre Protégés waren.

Denn mir gebietet einfach der Anstand, Sie als Repräsentanten dieses Landkreises allervorderst einzuladen, meinem Sprungreigen jenes persönliche und erfolgsversprechende Profil zu geben, mit dem Sie bisher diesen Bezirk, seine Städte und Dörfer versehen durften.

Im Rahmen der VIP-Sprünge am 7. Juni um ca. 10h30 werden Sie die Gelegenheit haben, stellvertretend für Ihre Stadt oder Ihr Dorf einen Fernsprung durchzuführen. Sie sollen auf diese Weise Leitfiguren für Ihre Leute abgeben und im Vorausspringen dieselbe Weichenstellung leisten, wie Sie sie in der Realpolitik anstreben.

Treten Sie also am kommenden Sonntag Vormittag mutig wie die Bürger von Calais aus Ihren Häusern und bei den Vip-Sprüngen vom Staatzer Berg an! Sie werden damit die gesellschaftliche und politische Landschaft in kürzester Zeit derart effektiv umgestalten, wie Sie es nie zu träumen gewagt hätten. Das Weinviertel wird neu geschrieben werden müssen!

Ich darf Ihnen im Sinne der Vervollkommnung dieser kommunalen Revolution sogar anbieten, dass Ihre Vizebürgermeister, Gemeindevorstände und Gemeinderäte mitkommen und ebenfalls springen können. Für das Publikum vielleicht in Form einer jeweils mit Wimpeln und Wappen gekennzeichneten Städte- bzw. Dorfdelegation - und vielleicht auch zuden Tönen der jeweiligen Dorfmusikkapelle - und diese dann gleich hinterher, von der Tuba, Trommel usw. bis zum Triangel!

Bevor ich zu sehr ins Schwärmen komme, ein schnödes Wort zur Abfolge in Staatsz:
Wenn die Bezirksbürgermeister an der Reihe sind, wäre an sich wohl dem Hausherrn Bgm. Leopold Muck der Vorsprung zu überlassen. Diesen brauche ich aber noch zwecks Abrechnung und Allfälligkeiten bis ca. 13. September, also denke ich, dass ich die Hierarchien nicht unterlaufe, wenn Herr Bgm. Ing. Resch aus Mistelbach den Anfang nimmt. Er war ja auch immer recht aufgeschlossen für die Kunst im öffentlichen Raum und wird diese offene Haltung sicherlich auch diesmal nicht verweigern.

Die Stadtbürgermeister von Laa, Poysdorf und Wolkersdorf sind dann die nächsten. Danach, was würden Sie empfehlen, zuerst die Marktgemeindebürgermeister und dann die Gemeindebürgermeister? Oder einfach nach dem Alphabet der Ortschaften, ergo Großebersdorf vor Großengersdorf vor Großharras und Großkrut?

Bis Sonntag früh kann ich hier auf Vorschläge noch Rücksicht nehmen, danach muss das Werkel aber rennen.

Ah, bevor ich es vergess: Ich möchte gern noch Herrn Bgm. Helmut Schwalm selbst entscheiden lassen, ob er lieber zum Schluss der Bürgermeisterphalanx springt oder es gleich hinter sich bringt, indem er die Marktgemeinden eröffnet. Denn er hat sich die Wahl der Qual redlich verdient, weil er über viele Amtsjahre hinweg ein so schräges Dorf wie Herrnbaumgarten erdulden musste. Und vielleicht räumen wir Herrn Bgm. Johann Ruth auch noch einen gewissen Vorzug ein, weil er wenigstens im Namen 50% Frauenquote beherzigt? Einverstanden?

Wenn Sie mir den einen oder anderen Gedanken schreiben möchten, fühlen Sie sich ruhig dazu ermutigt.

Sehr geehrte Herren, ich danke Ihnen abschließend für die wohlwollende Lektüre meines Briefes und freue mich außerordentlich auf Ihr persönliches Erscheinen auf der Staatzer Burg!

Hochachtungsvoll, Michael Kos

Besten Dank!

an alle Mitwirkenden
an das Team des Viertelfestivals
an die Marktgemeinde Staats / Bgm. Leopold Muck
an den Sponsor Gebauer&Griller Kabelwerke/ Karl Fröschl

alle Fotos: Bettina Frenzel



weitere Infos:
www.viertelfestival-noe.at
www.michaelkos.net

SO 7. 6. 2009

jung.FERNSPRUNG
KUNST-INTERVENTION MIT PHILOSOPHICUM AUF DER
STAATZER BURG
Staatz - Kautzendorf



WEINVIERTEL
VIERTELFESTIVAL
2009 NIEDERÖSTERREICH

Kultur ist der Platzhirsch.
15. Mai - 13. September
www.viertelfestival-noe.at



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH